

# Die Resten sinnvoll nutzen

**Auch in Speiseresten steckt Energie. Dank neuer Vergärungsanlage erzeugt die KEWU daraus Strom.**

KRAUCHTHAL

**D**ie KEWU AG in Krauchthal macht es möglich: Neu können auch rohe und gekochte Speisereste – wie etwa Brot, Fleisch und Teigwaren – mit dem Grüngut entsorgt werden. Bis anhin beschränkte sich die Grünabfuhr auf pflanzliche Garten- und Rüstabfälle von Obst und Gemüse, auf Eierschalen, Kaffeesatz, Tee-Kraut und Kleintiermist pflanzenfressender Tiere. Die Kompostieranlage wäre gar nicht in der Lage gewesen, auch Speisereste zu vergären, wie Verwaltungsratspräsident Peter Bernasconi betont. «Sie produzierte lediglich Kompost und erwies sich gleichzeitig als eigentliche Energieschleuder.»

## Strom aus Biogas

Ganz anders die neue Vergärungsanlage, welche seit Anfang Jahr in Betrieb ist. Sie vergärt zusätzlich zum Grüngut auch Speisereste. Mit dem entstandenen Biogas werden zwei Blockheizkraftwerke betrieben, welche ihrerseits Strom erzeugen. Die so gewonnene Elektrizität ist klimaneutral und wird ins Netz eingespeist. «Mit diesem Strom können wir

**«Die Leute sind eingeladen, uns auch Speiseresten zu liefern.»**

Peter Bernasconi

den Bedarf von rund 400 Haushaltungen decken», erklärt Peter Bernasconi. Der Elektrizität aus Biogas ermögliche es zudem, via Fernwärmenetz die Gebäude der KEWU AG sowie weiterer Industriebetriebe zu heizen und die Luft in der Vergärungsanlage vorzuwärmen. In einem zweiten Schritt würden die Abfälle noch nachkompostiert, «damit die KEWU wie bisher einwandfreie «grüne Energie» liefern kann».

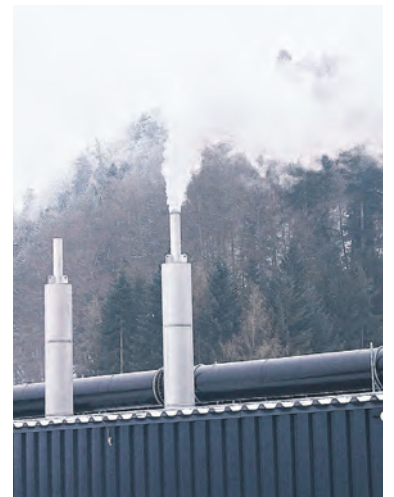
## Gefragte Speisereste

Bis die hochkomplexe technische Einrichtung voll in Betrieb ist und der Biogas-Prozess auf Hochtouren läuft, dauert es laut Bernasconi noch einige Zeit. Wichtig sei, dass die Vergärungsanlage genügend «Nahrung» erhalte, was aktuell offenbar noch nicht der Fall ist. Verständlich denn auch der Hinweis des Ver-

waltungsratspräsidenten an die Bevölkerung. «Die Leute sind eingeladen, mit der Grünabfuhr nicht nur Garten- und Rüstabfälle, sondern auch ihre Speiseresten zu entsorgen.»

## Tag der offenen Tür

Gleichzeitig appelliert Peter Bernasconi an die Disziplin der Leute. Was die neue, 12,3 Millionen Franken teure Anlage nämlich gar nicht mag, ist Fremdmaterial aus Plastik. «Dieses stört den Biogas-Prozess erheblich und muss mühsam von Hand entfernt werden.» Wer sich die Vergärungsanlage mit den zwei Blockheizkraftwerken vor Ort anschauen und noch mehr Einzelheiten erfahren möchte, hat im Frühsommer Gelegenheit dazu. Nach der feierlichen Einweihung der neuen Einrichtung am Tag zuvor, öffnet die KEWU am Samstag, 10. Juni,



Abgasstrom eines Motors

ihre Türen für die Bevölkerung. Auf dem Programm stehen geführte Rundgänge sowie attraktive Events für Gross und Klein. Für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. eps.



Blick in die Blockheizkraftwerke

**NEU**

# SPEISERESTE IN DIE GRÜNABFUHR

WWW.KEWU.CH

**PLASTIK VERBOTEN**

**Neu können Speisereste aus Haushalten zusammen mit dem Grüngut entsorgt werden.**

**KEWU**  
natürlich verwerten

Biglen Bolligen Ittigen Krauchthal Moosseedorf Münchenbuchsee Muri bei Bern  
Ostermundigen Stettlen Urtenen-Schönbühl Vechigen Worb Zollikofen